

# Erfahrungsbericht - Auslandssemester an der Universidade Nova de Lisboa Wintersemester 2019/ 2020

Ich habe das Wintersemester 2019/ 20 an der Universidade NOVA de Lisboa verbracht. In diesem Bericht möchte ich meine Erfahrungen schildern, um anderen Studierenden, die darüber nachdenken, ihr Auslandssemester in Lissabon zu verbringen, zu helfen. Die Entscheidung nach Lissabon zu gehen, war ziemlich spontan und ohne größere Planung gefallen, ich habe es während meines Aufenthaltes jedoch zu keinem Zeitpunkt bereut.

## **Vorbereitung:**

Zu allererst muss man sich beim ZIB für einen Auslandsaufenthalt bewerben. Da ich kein Spanisch oder Italienisch spreche, war klar, dass mein Aufenthalt an einer Universität stattfinden muss, die Vorlesungen auf Englisch anbietet, was die Auswahl meiner Wunschuniversitäten relativ eingeschränkt hat. Die Bewerbung verlief unkompliziert und ich habe mit Lissabon meine Erstwahl erhalten. Ein paar Wochen nach dem Bewerbungsende bekommt man vom ZIB mitgeteilt, ob und an welcher Universität man einen Platz erhalten hat. Nach ein paar Wochen bekommt man dann alle wichtigen Formalia von der Gastuniversität per Email zugesendet und genau erklärt, welche Unterlagen benötigt werden. Dies kann mehrere Wochen oder Monate dauern, also wundert euch nicht, wenn ihr erst einmal nichts mehr hört. Bei mir gab es hierbei keinerlei Probleme.

Habt ihr eine Zusage für eine der Universitäten erhalten, solltet ihr euch zunächst erkunden, ob eure Krankenversicherung weiterhin gültig ist, oder ob der Abschluss einer Zusatzversicherung notwendig ist. Auch mit der Wohnungssuche solltet ihr nicht allzu lange warten, da Lissabon mittlerweile sehr beliebt bei Erasmus Studenten ist.

## **Unterkunft:**

Ich habe mein WG Zimmer schon von Deutschland aus gebucht. Da immer mehr Erasmus Studenten nach Lissabon gehen und der Wohnungsmarkt dadurch zunehmend schwieriger geworden ist, würde ich auf jeden Fall empfehlen sich früh im Voraus um eine Wohnung zu kümmern. Ich habe ziemlich spät angefangen und hatte das Problem, dass viele Zimmer bereits vermietet waren und nur noch welche, die sehr teuer oder kein Fenster hatten, übrig waren. Einfach hinfahren und vor Ort was suchen würde ich auch nicht empfehlen. Andere, die dies versucht hatten, mussten mehrere Wochen in Hostels leben und am Ende größtenteils Abstriche machen, was die Wohnung und die Lage angeht.

Wenn man nach Wohnungen in Lissabon sucht, findet man mehrere Seiten oder Organisationen, die Unterkünfte an Erasmusstudenten vermitteln. Ich habe mein Zimmer letztendlich über Uniplaces gefunden. Die Seite ist lediglich als Vermittler tätig, wer der

tatsächliche Vermieter ist erfährt man erst, wenn man die Wohnung gebucht und auch eine Zusage erhalten hat. Die Seite ist eine der größten Seiten zur Wohnungsvermittlung an Studenten, ist sehr übersichtlich und man findet schnell Angebote in allen möglichen Stadtteilen mit Bildern und Beschreibungen. Anfragen können online gestellt werden und man bekommt innerhalb weniger Stunden oder Tage eine Antwort, ob man das Zimmer erhalten hat. Hierdurch muss man zwar niemanden überzeugen, dass man ein guter Mitbewohner ist, man erfährt aber auch erst beim Einzug mit wem man die nächsten Monate zusammenlebt. Man hört aber auch immer wieder negative Berichte über Uniplaces, insbesondere da man vor der Buchung keinen Kontakt mit dem tatsächliche Vermieter aufnehmen kann und die Vermieter häufig versuchen, zusätzliche Kosten von den Studenten zu verlangen. Außerdem soll man bei Problemen mit dem Zimmer keine oder kaum Hilfestellungen von Uniplaces erhalten. Ich hatte jedoch Glück mit meinem Zimmer und es sah auch genauso aus wie auf den Bildern. Trotzdem muss man dazu sagen, dass meine Vermieterin echt nett und entspannt war und ich mit meinem Zimmer einen Glücksgriff gelandet habe. Ich habe aber auch von anderen gehört, dass die Vermieter überraschend in der Wohnung aufgetaucht sind oder Partys und Übernachtungsgäste verboten waren. Am einfachsten ein schönes Zimmer mit einem netten Vermieter zu bekommen ist es daher wahrscheinlich, wenn ihr Erasmus Studenten kontaktiert, die gerade ihr Auslandssemester in Lissabon absolvieren.

Außerdem wichtig bei der Wohnungssuche ist die Lage. Ich würde es empfehlen, sich ein Zimmer in der Nähe von einer Metro Station zu suchen, da die Metro das zuverlässigste Verkehrsmittel in Lissabon ist. Auch wenn die Busse relativ häufig fahren, kann man sich nie darauf verlassen, wann man dann letztendlich ankommt. Außerdem müsst ihr euch entscheiden, ob ihr lieber nah am Stadtzentrum oder nah bei der Uni wohnen möchtet. Ich habe in Intendente gewohnt, was für mich das perfekte Viertel war. Man ist schnell in der Innenstadt und in Bairro Alto und braucht max. 30 min zur Uni. Außerdem ist es nicht so touristisch wie z.B. Baixa Chiado oder Richtung Marques de Pombal und es gibt unendlich viele alternative Bars, die nach kurzer Zeit unsere Lieblingsorte geworden sind, um abends auszugehen.

### **Studium an der Gasthochschule:**

Ich habe mich für die NOVA entschieden, weil die Auswahl an englischsprachigen Kursen größer war. Hier war für das Bestehen in den meisten Kursen Voraussetzung, die Klausuren am Ende des Semesters mitzuschreiben. Aufsätze und Vorträge konnten lediglich genutzt werden, um die Abschlussnote zu verbessern. Anders als an der Universidade de Lisboa, an der die Klausuren in den meisten Kursen durch Präsentationen oder Aufsätze ersetzt werden konnten.

Mit den Anmeldungsinformationen bekommt man auch gleichzeitig die Kursliste zugesendet. Die Auswahl der Kurse muss schon mit der Anmeldung getroffen werden, welche bis Ende Mai möglich ist. Man hat jedoch die Möglichkeit, die Kurse in den ersten 2 Wochen nochmal

zu ändern, was auch meistens der Fall sein wird, da sehr oft Kurse entfallen, oder von Erasmus Studenten doch nicht besucht werden dürfen. Danach hört man von der Universität lange Zeit nichts mehr. Erst kurz vor Studienbeginn bekommt man weitere Informationen, wann die Vorlesungen beginnen und welche Kurse tatsächlich stattfinden.

In der ersten Woche gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die zum größten Teil von Studentengruppen organisiert und durchgeführt werden. Veranstaltungen speziell für Erasmus Studenten gibt es jedoch wenige. Die meisten finden gemeinsam mit dem Erstsemestern der Fakultät statt. Dies führt dazu, dass größtenteils auf portugiesisch gesprochen wird und man deswegen öfters nur anteilslos daneben sitzt. Trotzdem ist es meiner Meinung nach ganz interessant, die portugiesischen Traditionen etwas kennenzulernen. Wer sich dazu entscheidet, diese Veranstaltungen nicht, oder nur zum Teil besuchen, dem würde ich jedoch empfehlen, gerade am letzten Tag zu dem Gespräch mit den Verantwortlichen für Erasmus zu gehen, da uns dort mitgeteilt wurde, wie hoch die Anforderungen der einzelnen Kurse und der Professoren sind.

Das Studium in Lissabon unterscheidet sich stark von dem in Deutschland. Die Vorlesungen finden in kleinen Hörsälen mit durchschnittlich 30-40 Leuten statt. Die Gestaltung der Vorlesungen hängt sehr stark von den Professoren ab, die gestellten Anforderungen sind meistens aber deutlich niedriger. Ich habe folgende Kurse gewählt:

International Banking Law - dieser Kurs gibt einen theoretischen Überblick über Finanzierungsmöglichkeiten und Bankgeschäfte.

International Economic Law - in diesem Kurs ging es hauptsächlich um den Aufbau und die Arbeitsweise der WTO sowie die rechtlichen Grundlagen.

International Criminal Law - hier geht es hauptsächlich um den Aufbau und die Funktionsweise von Institutionen wie dem Internationalen Strafgerichtshof und der grobe Aufbau von internationalen Verbrechen.

Legal English - dieser Kurs hatte das Ziel, das juristische Englisch zu verbessern. Er wurde von einer amerikanischen Professorin gehalten, weswegen man auch viel über das amerikanische Rechtssystem gelernt hat. Dieser Kurs hatte den meisten Arbeitsaufwand von den Kursen, die ich gewählt hatte, da man jede Woche relativ umfangreiche Hausaufgaben und manchmal noch zusätzliche Aufsätze erledigen musste, die auch eingesammelt, bzw. abgefragt wurde.

Im Gegensatz zu Deutschland sind die Klausuren meistens theoretisch und Falllösungen werden überhaupt nicht behandelt bzw. stellen nur einen sehr geringen Anteil dar. Der Lernaufwand während des Semesters und vor den Klausuren ist deutlich geringer als in Deutschland, so dass alle Klausuren mit nicht allzu großem Aufwand bestanden werden können.

## **Alltag und Freizeit:**

Lissabon ist eine wunderschöne Stadt mit vielen Restaurants, Parks, Aussichtspunkten und bietet unzählige Möglichkeiten, um seine Freizeit zu verbringen. Das werdet ihr aber sehr schnell erkennen, wenn ihr in Lissabon angekommen seid. Deswegen möchte ich zu diesem Punkt nicht allzu viel sagen.

Ein großer Anlaufpunkt für Erasmus Studenten ist vor allem zu Beginn der Erasmus Corner in Bairro Alto. Dort versammelt sich ein Großteil der Erasmus Studenten, so dass es sehr einfach ist, neue Leute kennenzulernen. Aber Bairro Alto und auch viele andere Stadtteile bieten andere, coole, meist alternativere Bars, die auf jeden Fall einen Besuch wert sind. Lissabon ist zwar um einiges kleiner als Köln, aber dennoch groß genug, dass einem nicht langweilig wird und man nach ein paar Wochen alles kennt. Neben der Uni hat man genügend Zeit, um die Stadt und die Umgebung kennenzulernen. Meine Lieblingsorte waren definitiv die Miradouros, auf denen man das Wetter und die Sonnenuntergänge genießen kann. Aber auch die Umgebung von Lissabon hat einiges zu bieten. Innerhalb von einer halbstündigen Zugfahrt kann man verschiedene Strände erreichen und an einigen von ihnen kann man das ganze Jahr über surfen.

Außerdem bietet Portugal viele Orte, um Kurztrips zu machen. Besonders schön fand ich Porto und die Algarve, wobei die Algarve mittlerweile doch sehr touristisch ist. Wer einmal Natur außerhalb des klassischen Tourismus erleben möchte, dem würde ich auf jeden Fall einen Trip auf die Azoren empfehlen, welche eines der Highlights meiner Reisen war. Aber auch Flüge nach Spanien sind meistens recht günstig, wodurch man relativ schnell nach Sevilla, Malaga oder Gibraltar reisen kann.

## **Fazit:**

Die Zeit in Lissabon war wunderschön und ich habe es zu keinem Zeitpunkt bereut, ein Auslandssemester gemacht zu haben. In meinem Jurastudium hat es mich zwar nicht unbedingt weitergebracht, aber ich konnte Erfahrungen machen, die ich in Köln nicht gemacht hätte und hatte eine gute Zeit mit viel Spaß und neuen Freunden. Deshalb kann ich ein Auslandssemester, vor allem in Lissabon, jedem Studenten uneingeschränkt empfehlen.